

Carolin Wenzel **Platzkartny Salon**

7. bis 21. Dezember 2012

Eröffnung und Ansprache am Freitag, 7.12.2012, 19 Uhr

Szenische Performance mit Pascale Ruppel und Anja Neukamm am Sonntag, 16.12.2012, 19 Uhr

Vorweihnachtliche Abschluss-Auktion am Freitag, 21.12.2012, 19 Uhr

Mit einer Fahrkarte der Kategorie „Platzkartny“, der russischen Version einer zweiten Klasse im Zug, erwirbt man einen Sitz- oder Liegeplatz im Großraumabteil; gemeinsam mit vielen anderen Reisenden verbringt man hier unter Umständen mehrere Tage unterwegs, teilt seine Brotzeit, versteht deren Gespräche maximal bruchstückhaft und beobachtet die scheinbar endlosen Birkenwälder, die vorm Fenster vorbeiziehen.

Im „Platzkartny Salon“ stellt Carolin Wenzel eine Sammlung von Reiseeindrücken zusammen, die auf ihrer Reise in den gefühlt „wilden Osten“ zu Land und zu Wasser entstanden sind. Auf einem Frachtschiff von Istanbul nach Odessa, durch die Ukraine mit dem Bus nach Sevastopol und Jalta, schließlich mit dem Zug nach Moskau und von dort nach St. Petersburg waren Polaroidkamera, Skizzenbuch und eine kleine Digitalkamera im Gepäck, um die Impressionen zu dokumentieren, die in der VORSCHAU nun als audiovisuelle Souvenirs, fotografische Anekdoten und in Form eines „installativen Fahrtenbuches“ zu sehen sind. Die einzelnen Arbeiten werden zu einem Raumkonzept zusammengestellt, in dem der Betrachter der Reiseroute imaginär folgen und sie mit seinen eigenen Vorstellungen verknüpfen kann.

Die Begegnungen mit Menschen unterschiedlichster Herkunft und Alters, mit ihren Weisheiten, Äußerungen und Eigenarten sowie die Straßen, Schilder und Situationen vor Ort spielen in Carolin Wenzels optischen Reisetagebüchern eine wichtige Rolle, in denen sie portraitiert, Zitate notiert und sammelt. In diesem Fall wird das Konzept des Skizzenbuches erweitert und als „interkultureller Großraum-Salon“ betret- und erlebbar.

Wie auch in früheren Arbeiten von Carolin Wenzel werden verschiedene Formen der Fort-Bewegung, des Unterwegs-Seins und des Gefühls von Fernweh und damit verbundener Ernüchterung ironisch thematisiert. So wurde eine verlassene Tankstellenkulisse der unbekannteren Marke UHOR auf einem Brachfeld in der Hallertau installiert oder geschwärzte Leuchtgloben, die nicht mehr der Übersicht über Kontinente dienen, sondern sich endlos von einem Plattenspieler angetrieben zum Donauwalzer drehen miteinander verbunden. Die im Kellerraum einer ehemaligen Polizeiwache spärlich eingerichtete Motelzimmer-Zelle mit verdunkelten Fenstern, Projektionen und Leuchtkästen, spielte mit Filmzitaten aus Roadmovies und huldigte dem Drang nach Aufbruch und dem Unterwegs-Sein, das unter Umständen aber gar keinen wirklichen Ortswechsel ermöglicht, sondern lediglich ein endloses Umkreisen der eigenen Achse.

Auf die Wanderlust und die Euphorie der Abfahrt folgt stets die Ankunft. Das anarchische Zwischendasein des Reisens kann nur ein Schwebezustand bleiben, die vermeintliche Freiheit nur von kurzer Dauer. In diesem Sinne kündigt auch der anlässlich der Ausstellung „Platzkartny Salon“ an die Aussenfassade des Projektraums VORSCHAU angebrachte Reklame-Leuchtkasten eine Paradoxie nicht nur des „Unterwegs-Seins“ an: End / less.

Eine ähnliche Stimmung wird auch in der szenischen Performance der Schauspielerinnen Pascale Ruppel und Anja Neukamm aufgegriffen, die am 16.12. in der Rauminstallation stattfindet und nach einer Eröffnungsansprache der Künstlerin das Programm von „Platzkartny Salon“ abrundet. Am 21.12. wird die Ausstellung mit einer Auktion beendet, bei der das Inventar und die Arbeiten versteigert werden.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

VORSCHAU

c/o D.M. Würgert

Blutenburgstr. 17, 80636 München

T. +49-(0)89 18970129

vorschau@dmwuergert.de

www.vorschau.dmwuergert.de